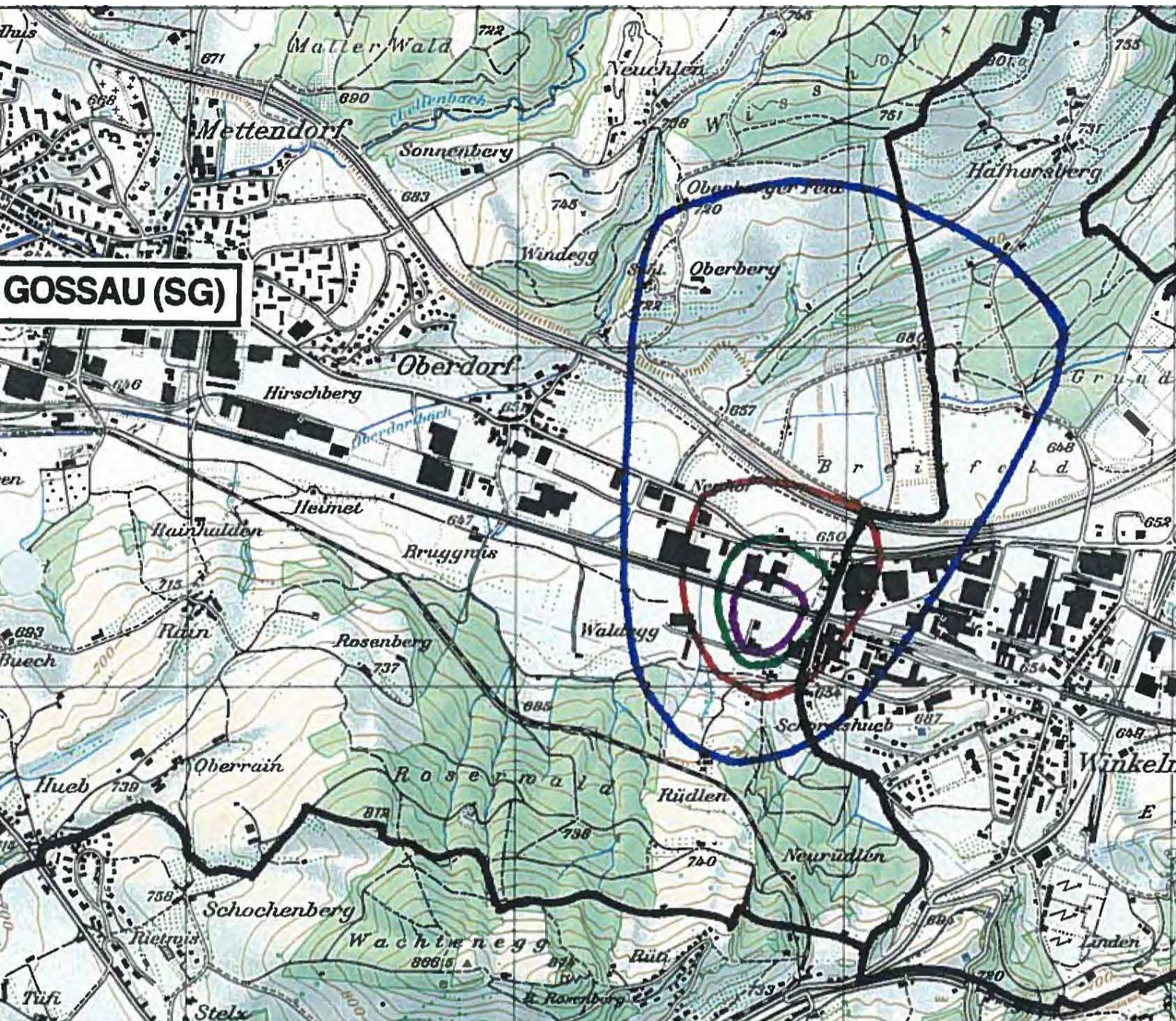




Helikopterflugfeld Gossau

Lärmbelastungskataster

Februar 1995



Impressum**Herausgeber**

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL
CH-3003 Bern

Flugplatzhalter

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega-Center
Postfach 1414
8058 Zürich Flughafen

Zitierweise

Lärmbelastungskataster Helikopterflugfeld Gossau

Bezugsquelle

In elektronischer Form: www.bazl.admin.ch

07.2012

Im Rahmen des Erstellens der Lärmbelastungskataster (LBK) der Schweizer Flugplätze werden die gesamten vom BAZL bisher erstellten Berichte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der LBK für das Helikopterflugfeld Gossau wurde bereits 1995 erstellt und an die kantonalen und kommunalen Behörden verteilt. Das hier publizierte Dokument ist eine digital aufbereitete Version des gescannten ursprünglichen Katasters.

Beim LBK handelt es sich um eine Momentaufnahme des Zustandes zum Zeitpunkt der Ermittlung. Aufgrund seines Inventarcharakters und angesichts des fehlenden Auflage- und Rechtsschutzverfahrens kann der LBK keine grundeigentümerverbindliche Wirkung entfalten. Bei Bauvorhaben oder Zonenplanänderungen im Bereich von lärmbelasteten Gebieten ist die Aktualität der im LBK gemachten Aussagen einzelfallweise zu überprüfen. Die Gliederung des gescannten Berichtes wird auf der nächsten Seite beschrieben.

BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

LÄRMBELASTUNGSKATASTER

HELIKOPTERFLUGFELD GOSSAU

Februar 1995

FLUGPLATZHALTER: SCHWEIZ. RETTUNGSFLUGWACHT, 8008 ZÜRICH

1 Einführung

EINFUEHRUNG

Der Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG) im Bereich Lärm wird von der Lärmschutzverordnung (LSV) geregelt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) als die für zivile Flugplätze zuständige Vollzugsbehörde hat im Sinne dieser Verordnung die vom Helikopterflugfeld Gossau ausgehenden Fluglärmimmissionen in einem Lärmbelastungskataster festgelegt. Dieser Kataster liegt hier vor. Er zeigt:

- a. die berechnete Lärmbelastung in den betroffenen Gemeinden
- b. das Berechnungsverfahren
- c. die Eingabedaten für die Lärmberechnung
- d. die Nutzung der lärmbelasteten Gebiete
- e. die Empfindlichkeitsstufen
- f. die Anlagen und ihre Eigentümer

Mit diesem Lärmbelastungskataster wird festgestellt, ob und in welchem Mass Immissionsgrenzwerte überschritten sind. Er ist verwaltungsanweisend und wird nicht öffentlich aufgelegt.

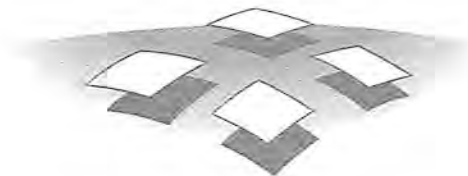
Der Lärmbelastungskataster kann von jedermann bei den betroffenen Gemeinden, bei der Lärmschutzfachstelle des Kantons, beim Flugfeldhalter oder beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingesehen werden.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann eine Ueberprüfung der Lärmbelastung anordnen, wenn künftig Grund zur Annahme besteht, dass die ausgewiesenen Belastungswerte überschritten sind oder ihre Ueberschreitung zu erwarten ist.

INHALT

- 1 Einführung
- 2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven
- 3 Lärmbelastungskurven - Uebersicht 1:25'000
- 4 Lärmbelastungskataster 1:10'000 Gemeinde Gossau
- 5 Gemeinde St. Gallen
- 6 Beurteilung
- 7 Nachträge

2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven



Lärmbelastungskurven

Helikopterflugfeld Gossau

Bundesamt
für Zivilluftfahrt
(BAZL)

Office fédéral
de l'aviation civile
(OFAC)

Ufficio federale
dell'aviazione civile
(UFAC)

Uffizi federal
da l'aviazion civila
(UFAC)

Federal Office
for Civil Aviation
(FOCA)

Lärmbelastungskurven L_{max}
gemäss Lärmschutzverordnung (LSV) Anhang 5

Flugplatzhalter:

Schweiz. Rettungsflugwacht
Mainastr. 21
8008 Zürich

Bern, 10. Juni 1994

Inhaltsverzeichnis

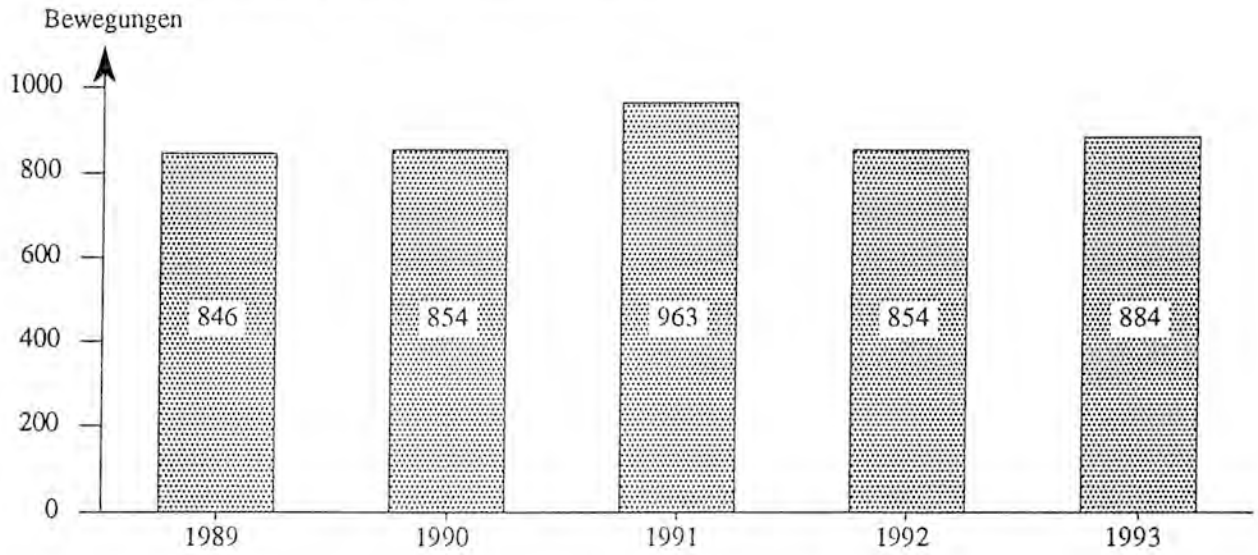
<u>Kapitel:</u>	<u>Seite:</u>
1. Grundlagen	3
2. Statistik der Flugbewegungen 1989 - 1993	4
3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992	4
4. Jährliche Bewegungszahl N	5
5. Flugbewegungszahl n	5
6. Eingesetzte Luftfahrzeugmuster	5
7. Verteilung auf die Flugrouten	5
8. Flugwege	6
9. Anhang	6

1. Grundlagen

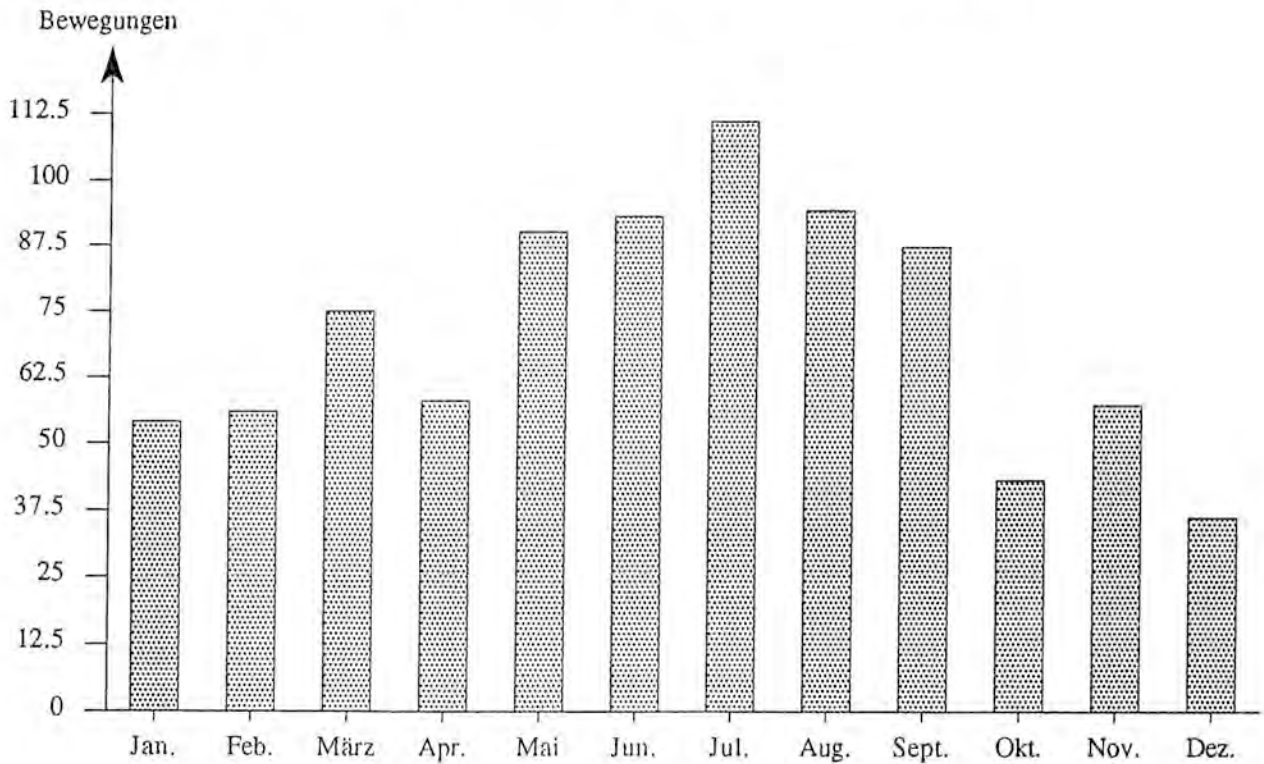
Die dargestellten Kurven beruhen auf den gemessenen und ermittelten Referenzdaten des eingesetzten Helikoptermusters Alouette III.

Für die Darstellung der Lärmbelastungskurven wird der mittlere maximale Lärmpegel L_{max} verwendet. Der Beurteilungspegel L_r überwiegt erst bei mehr als 7000 Flugbewegungen gegenüber dem dargestellten L_{max} , auf eine Darstellung in dieser Form wird daher verzichtet.

2. Statistik der Flugbewegungen 1989 - 1993



3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992



4. Jährliche Bewegungszahl

N = 854 Bewegungen

Anzahl Flugbewegungen im Betriebsjahr 1992

5. Flugbewegungszahl n

(Lärmschutzverordnung LSV Anhang 5, Ziffer 32)

$n = (N * 2,4) / (365 * 12) = 0,47$ Bewegungen /Stunde

6. Eingesetzte Luftfahrzeugmuster

Aluette III	100 %
-------------	-------

7. Verteilung auf die Flugrouten

Flugweg:	Anteil Anflug:	Anteil Wegflug:
1	100 %	100 %

8. Flugwege (Anhang 2)

An- Abflugrouten gemäss Angaben des Flugplatzhalters

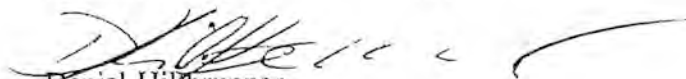
9. Anhang

Anhang 1: Lärmbelastungskurven Lmax; Masstab 1: 25'000

Anhang 2: Flugwege

Bern, 10. Juni 1994

Bundesamt für Zivilluftfahrt
Sektion Umwelt i.A


Daniel Hilbrunner

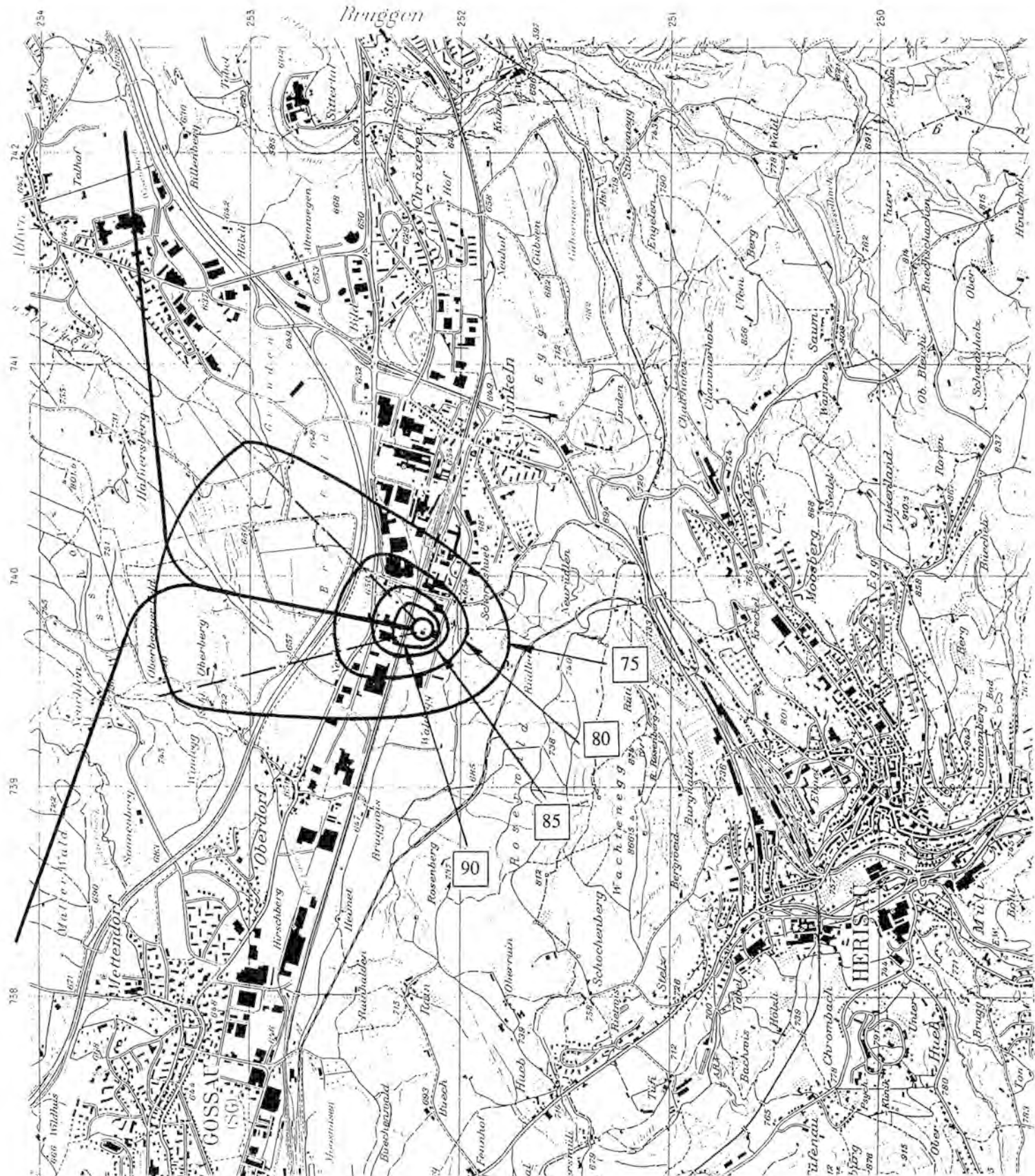
Bundesamt für Zivilluftfahrt
Sektion Umwelt

Helikopterflugfeld Gossau

Kurven gleicher Schallpegel Lmax

1 : 25'000

17.12.93 - bil



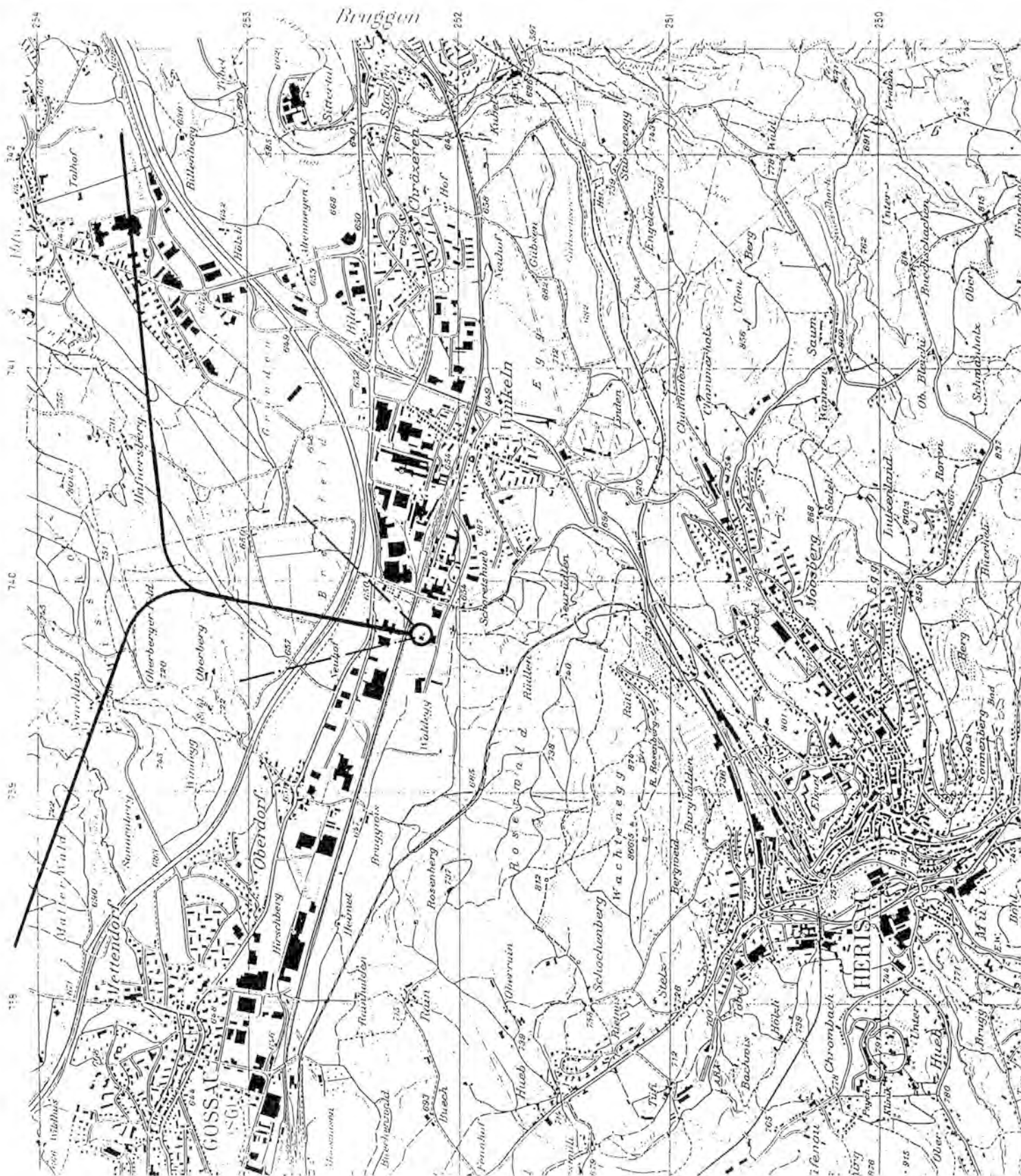
Bundesamt für Zivilluftfahrt
Sektion Umwelt

Helikopterflugfeld Gossau

Anflugsektor

17.12.93 - hll

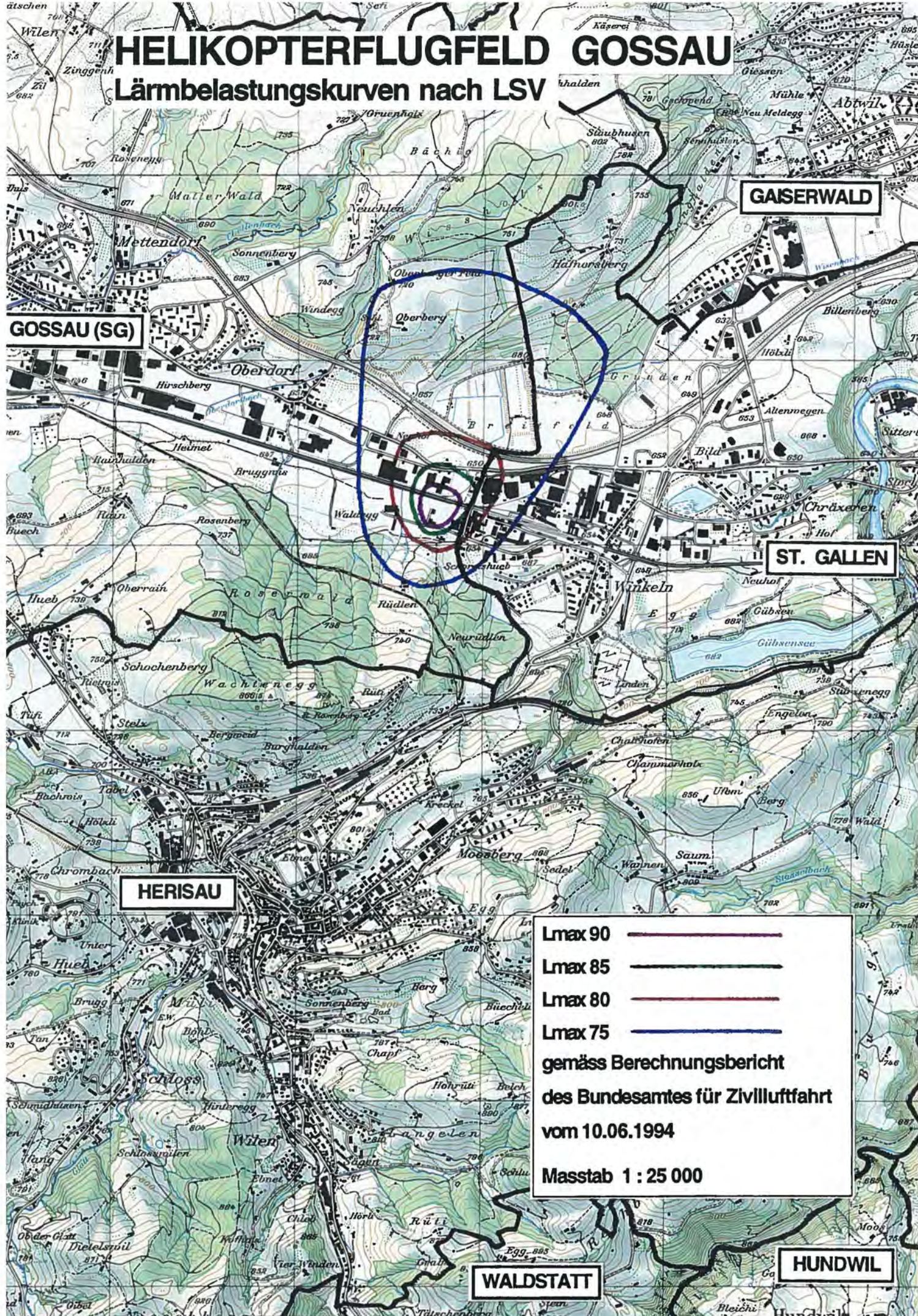
47°
24'



3 Lärmbelastungskurven – Übersicht 1:25'000

HELIKOPTERFLUGFELD GOSSAU

Lärmbelastungskurven nach LSV



GAISERWALD

GOSSAU (SG)

ST. GALLEN

HERISAU

WALDSTATT

HUNDWIL

L_{max} 90 ————
L_{max} 85 ————
L_{max} 80 ————
L_{max} 75 ————
gemäss Berechnungsbericht
des Bundesamtes für Zivilluftfahrt
vom 10.06.1994
Masstab 1 : 25 000

4 Lärmbelastungskataster 1:5000 Gemeinde Gossau

HELIKOPTERFLUGFELD GOSSAU

Lämbelastungskataster

GEMEINDE GOSSAU 1: 10 000

Grundlage:

Rechtskräftiger Zonenplan vom 25.9.1980 mit Aenderungen bis 31.1.1994 vom Baudepartement des Kantons St.Gallen am 30.5.1994 genehmigt.

Immissions-
grenzwerte nach
LSV Anhang 5

Alarmwert

Lmax in dB(A)

Grünzone

(Nur Gebiet Oberberg)

Empfindlichkeitsstufe II



80 dB(A)

90 dB(A)

Landwirtschaftszone

Empfindlichkeitsstufe III



85 dB(A)

90 dB(A)

Übriges Gemeindegebiet

Empfindlichkeitsstufe III

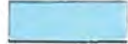


85 dB(A)

90 dB(A)

Industriezone

Empfindlichkeitsstufe IV



90 dB(A)

95 dB(A)

Ausserhalb Baugebiet :

In den Gebieten ausserhalb der Bauzonen gilt grundsätzlich die Empfindlichkeitsstufe III (vgl. Art. 43. Abs. 1 lit. c LSV)

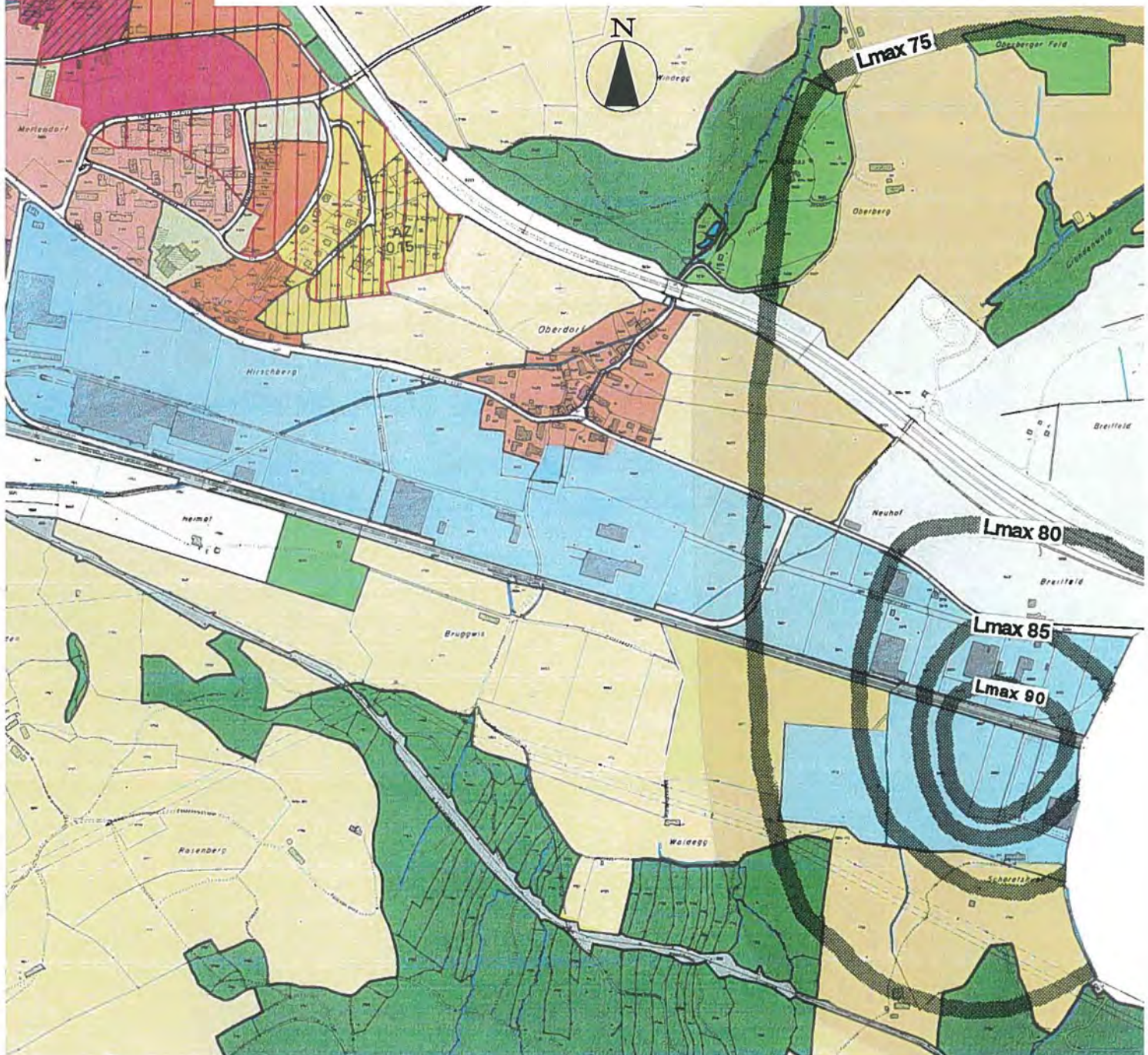
Lärmkurven Lmax in dB(A)



Grenzwertüberschreitungen

(keine)

BAZL 02/1995



5 Lärmbelastungskataster 1:10'000 Gemeinde St. Gallen



HELIKOPTERFLUGFELD GOSSAU

Lärmbelastungskataster

GEMEINDE ST.GALLEN 1: 10 000

Grundlage:

Rechtskräftiger Zonenplan vom Baudepartement des Kantons St.Gallen
am 1. Nov. 1980 genehmigt (Empfindlichkeitsstufenzuordnung provisorisch)

Immissions-
grenzwerte nach
LSV Anhang 5

Alarmwert

Lmax in dB(A)

Zone für öffentliche Bauten
und Anlagen

Empfindlichkeitsstufe II



80 dB(A)

90 dB(A)

Landwirtschaftszone

Empfindlichkeitsstufe III



85 dB(A)

90 dB(A)

Industriezone

Empfindlichkeitsstufe IV



90 dB(A)

95 dB(A)

Ausserhalb Baugelände:
In den Gebieten ausserhalb der Bauzonen gilt
grundsätzlich die Empfindlichkeitsstufe III
(vgl. Art. 43. Abs. 1 lit. c LSV)

Lärmkurven Lmax in dB(A)



Grenzwertüberschreitungen

(keine)

6 Beurteilung

6 Beurteilung

61 Zweck und Wirkung des Lärmkatasters

Die Lärmschutzverordnung, gestützt auf Artikel 11 des USG, enthält ein zweistufiges Konzept der Emissionsbegrenzung. Vorab sind Emissionen im Sinne der Vorsorge soweit zu begrenzen, als dies "technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist" (Art. 11 Abs. 2 USG). In einer zweiten Stufe sind die Emissionsbegrenzungen zu verschärfen, wenn die Einwirkungen schädlich oder lästig werden (Art. 11 Abs. 2 USG). Zur Bestimmung der Schädlichkeits- oder Lästigkeitsgrenze sind in der Lärmschutzverordnung die Immissionsgrenzwerte (IGW) festgelegt.

Bestehende Anlagen müssen saniert werden, wenn ihre Lärmimmissionen die IGW überschreiten (Art. 13 Abs. 1 LSV). Das schärfere Kriterium der Planungs- werte entfällt bei bestehenden Anlagen. Würde die Sanierung jedoch unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen, gewährt die Vollzugsbehörde Erleichterungen. Dabei dürfen bei privaten, nicht konzessionierten Anlagen jedoch die Alarmwerte nicht überschritten werden (Art. 14 LSV).

62 Beurteilung

Der vorliegende Lärmbelastungskataster führt zu folgender Charakterisierung der Lärmbelastung in der Umgebung des Helikopterflugfeldes Gossau:

- **keine Konflikte mit den Nutzungszonen und Empfindlichkeitsstufen**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass beim Helikopterflugfeld Gossau bei der bestehenden Fluglärmsituation aus dem Lärmbelastungskataster keine Sanierungs- oder Beschränkungspflicht entsteht.